

MAMMOGRAPHIE- SCREENING IM SAARLAND

Brustkrebs ist bundesweit die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Mammographie-Screening soll zur Früherkennung von Brustkrebs dienen.

Im Saarland startete das Screening im Dezember 2006. Insgesamt sollen 140.000 Frauen zwischen 50 und 69 Jahren zum Brustkrebs-Screening eingeladen und die Untersuchung soll alle zwei Jahre wiederholt werden. Finanziert wird das Screening von den Krankenkassen und aus öffentlichen Mitteln.

Wir wollen an diesem Abend mit Expertinnen und Experten über den Stand der Umsetzung dieser Reihenuntersuchung im Saarland und über **Ihre** Erfahrungen diskutieren. Denn das Screening wirft für viele Frauen Fragen auf und gibt auch Anlass zur Kritik.

Moderation

Marie-Elisabeth Denzer, Saarländischer Rundfunk

programm

18.00 Uhr Begrüßung
Bernadette Schroeteler
Sprecherin der LAG kommunale
Frauenbeauftragte

Grußwort
Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer

18.15 Uhr Impulsreferat
„Ist mammographische Früherkennung
wirklich nützlich für Frauen?“
Dr. med. Friederike M. Perl
niedergelassene Frauenärztin, Mitglied
im Arbeitskreis Frauengesundheit, Berlin

18.45 Uhr Pause

19.00 Uhr Diskussionsrunde mit:
Dr. Manfred Bitsch
niedergelassener Frauenarzt, für das
Screeningprogramm verantwortlicher Arzt

Eva Groterath
Ärztin, Deutscher Ärztinnenbund,
Regionalgruppe Saarbrücken

Prof. Dr. Dr. Michael Kirschbaum
Chefarzt der Frauenklinik,
Leiter des Brustzentrums Saar-Mitte,
Standort Saarbrücken

Christa Stegmaier
Stabsstelle Gesundheitsberichterstattung/
Krebsregister, Ministerium für Justiz, Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Saarlandes

Helga Strässer
Mamma-Care Beraterin, Pro Familia

Barbara Tödte
Ärztin, unabhängige Patientenberatung
Deutschland – regionale Beratungsstelle
Saarland

ca. 20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

"IST MAMMOGRAPHISCHE FRÜHERKENNUNG WIRKLICH NÜTZLICH FÜR FRAUEN?"

- Was passiert, wenn ich nicht am Screening teilnehme und später an Brustkrebs erkrankte?
- Macht das Screening die Diagnose gegenüber früher wirklich sicherer?
- Wieso habe ich noch keine Einladung bekommen, aber meine Freundin schon?
- Kann ich meine Brust nicht selbst untersuchen?
- Wird hier nicht Angst geschürt, um „Geld zu machen?“
- Wie lange dauert es, bis ich den Befund bekomme und wie wird er mir mitgeteilt?
- Habe ich vorher und hinterher ärztliche Beratung und Betreuung?
- Gibt es auch neue spezialisierte Zentren für Brustkrebstherapie?
- Gibt es psychologische Unterstützung nach einer positiven Diagnose?

Es ist ausreichend Zeit eingeplant, mit der Diskussionsrunde diese und weitere Fragen zu erörtern.

Fragen können Sie direkt an die Runde stellen oder in schriftlicher Form an die Moderatorin weiterleiten.

Musikalische Umrahmung

"Blue Tongue Club" mit Henrik Geidt und Jörg Jenner

einladung

Die Landesarbeitsgemeinschaft
Kommunale Frauenbeauftragte des
Saarlandes lädt zu einer kritischen
Betrachtung und Bilanz des
Mammographie-Screening im
Saarland ein.

DIENSTAG, 27. JANUAR 2009

18.00 UHR

**FESTSAAL RATHAUS ST. JOHANN
66111 SAARBRÜCKEN**



LAG kommunale
Frauenbeauftragte

www.frauenbeauftragte-saarland.de

Mit freundlicher Unterstützung durch das

Saarland

Ministerium für Bildung,
Familie, Frauen und Kultur

informationen



Landeshauptstadt Saarbrücken, Frauenbüro
Rathaus St. Johann, 66104 Saarbrücken
Telefon: 0681/905-1649, Fax: 0681/905-2044
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
www.frauenbuero.saarbruecken.de

Parkmöglichkeiten:

Q-Parkhaus Rathaus
direkt neben Rathaus,
Zufahrt über Bismarckbrücke

Q-Parkhaus Theater
direkt hinter Staatstheater,
Zufahrt über Wilhelm-Heinrich-Brücke

ÖPNV:

Ab Saarbrücken Hbf. mit Saarbahn
Richtung Brebach/Saargemünd
bis Haltestelle Johanneskirche

entwurf: www.konjuncta.de

informationsveranstaltung

**mammographie-
screening** im saarland

Traum oder Albtraum?

**DIENSTAG, 27. JANUAR 2009
18.00 - 20.30 UHR
FESTSAAL RATHAUS ST. JOHANN
SAARBRÜCKEN**



LAG kommunale
Frauenbeauftragte